

BEKANNTMACHUNG

Interessenbekundungsverfahren

Architektenleistungen zur „Erweiterung des Verwaltungsgebäudes der Stadtwerke Diez“

Auftraggeber:	Stadtwerke Diez GmbH Oraniensteiner Straße 5, 65582 Diez E-Mail: Diez@Bieteranfrage.de
Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber:	Erweiterung des Verwaltungsgebäudes der Stadtwerke Diez
Kurze Beschreibung des Vorhabens:	Die Stadtwerke Diez beabsichtigen die bauliche Erweiterung des Verwaltungsgebäudes am Standort Diez. Die geplante Erweiterung hat eine Nutzfläche von ca. 450 m ² . In diesem Zusammenhang sollen ebenso geringere Umbaumaßnahmen am vorhandenen Verwaltungsgebäude, die im Zusammenhang mit dem Anbau stehen, realisiert werden.
Beschreibung der Beschaffung:	<p>Gegenstand der Ausschreibung ist die Erbringung von Planungsleistungen für Objektplanung Gebäude (§34 HOAI, Leistungsphasen 1-9) sowie die in diesem Zusammenhang erforderlichen Besonderen Leistungen.</p> <p>Die vergebende Stelle beabsichtigt eine stufenweise Vergabe der Planungsleistungen.</p> <p>In der Leistungsstufe 1 sollen die Leistungsphasen 1 bis 4 für Leistungen nach § 34 HOAI 2013 sowie die in diesen Phasen erforderlichen Besonderen Leistungen beauftragt werden.</p> <p>In der Leistungsstufe 2 beabsichtigt die vergebende Stelle für die genehmigte Planung die Vergabe der Leistungsphasen 5 bis 9 nach § 34 HOAI 2013 sowie die in diesen Phasen erforderlichen Besonderen Leistungen.</p> <p>Die auf die Leistungsstufe 1 aufbauenden Leistungen werden optional ausgeschrieben. Auf die Beauftragung der weiteren Leistungen/Stufen besteht kein Rechtsanspruch.</p>
Form des Verfahrens:	<p>Formloses Bewerbungsverfahren unter Berücksichtigung der Verwaltungsvorschrift „Öffentliches Auftrags- und Beschaffungswesen in Rheinland-Pfalz“. Die UVgO findet keine Anwendung.</p> <p>Das Verfahren wird als 2-stufiges Verfahren im Wege der freihändigen Vergabe von freiberuflichen Leistungen mit vorgeschalteter Interessenbekundung mit Eignungsprüfung (Stufe 1) sowie der Präsentation und Vertragsverhandlung (Stufe 2) durchgeführt.</p>
Vertragszeitraum:	<p>Ca. 3 Monate nach Auftragserteilung.</p> <p>Innerhalb der genannten Zeitspanne von 3 Monaten sind die Planungsleistungen so zu erbringen, dass die Vorlage einer genehmigungsfähigen Planung sichergestellt ist.</p> <p>Die Termine für weitere Leistungen werden mit der Beauftragung der weiteren Leistungen festgelegt.</p>
Anforderung:	Teilnahmeantragsunterlagen / Vergabeunterlagen können ausschließlich in elektronischer Form unter www.subreport-elvis.de/E99921982 bezogen werden.

Gebühr:	Eine Schutzgebühr wird nicht erhoben.
Frist, bis zu der der Teilnahmeantrag eingegangen sein muss:	bis 29.04.2020, Uhrzeit: 12:00 Uhr
Einreichung:	Teilnahmeanträge und Angebote können ausschließlich elektronisch in Textform (über die Vergabeplattform) abgegeben werden.
Teilnahmebedingungen, Befähigung zur Berufsausübung:	<p>Auflistung und kurze Beschreibung der Bedingungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Erklärung des Bewerbers, dass in der Person des Bewerbers oder durch ein Verhalten seiner Person oder durch das Verhalten einer Person, die dem Bewerber zuzurechnen ist, keine Ausschlussgründe nach § 42 Abs.1 VgV in Verbindung mit § 123 GWB begründet sind. 2. Erklärung des Bewerbers, dass in der Person des Bewerbers oder durch ein Verhalten seiner Person oder durch das Verhalten einer Person, die dem Bewerber zuzurechnen ist, keine Ausschlussgründe nach § 42 Abs.1 VgV in Verbindung mit § 124 GWB begründet sind. 3. Erklärung des Bewerbers, dass keine Abhängigkeiten von Ausführungs- und Lieferinteressen bestehen (gemäß § 73 Abs. 3 VgV). Gehört der Bewerber einer Gruppe von Unternehmen an, hat er mit seinem Teilnahmeantrag zu erklären, inwieweit er mit den weiteren Unternehmen verknüpft ist. 4. Ist der Bewerber eine juristische Person, hat er mit seinem Teilnahmeantrag einen Handelsregisterauszug oder den Rechtsvorschriften seines Heimatstaates entsprechenden Nachweis vorzulegen. <p>Die vorgenannten Auskünfte sind mit dem Teilnahmeantrag zu erklären. Werden die Leistungen von einer Bietergemeinschaft angeboten, sind die Auskünfte gemäß vorstehenden Ziffern 1 bis 4 für jedes Mitglied der Bietergemeinschaft zu erklären. Will sich der Bieter bei der Leistungserbringung eines Dritten bedienen, sind die Auskünfte auf Verlangen auch vom Dritten abzugeben.</p>
Teilnahmebedingungen, wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit:	<p>Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Erklärung über den Gesamtumsatz des Bewerbers und seinen Umsatz für die Dienstleistungen aus den letzten 3 Geschäftsjahren, die mit der ausgeschriebenen Planungsleistung vergleichbar sind (§ 45 Abs. 1 Nr. 1VgV). 2. Erklärung, ob und hinsichtlich welcher Leistungen sich der Bewerber der Kapazitäten anderer Unternehmer bedient, und dass die dann erforderlichen Mittel zur Verfügung stehen (§ 47 Abs. 1 VgV). 3. Angaben des Teils des Auftrages, den der Bewerber unter Umständen an Dritte vergeben will. <p>Die vorgenannten Auskünfte sind mit dem Teilnahmeantrag zu erklären. Werden die Leistungen von einer Bietergemeinschaft angeboten, sind die Auskünfte für jedes Mitglied der Bietergemeinschaft zu erklären. Will sich der Bieter bei der Leistungserbringung eines Dritten bedienen, sind die Auskünfte auf Verlangen der Vergabestelle auch vom Dritten abzugeben.</p>

4. Der Bewerber muss über eine Berufshaftpflichtversicherung verfügen, deren Deckungssumme für Personenschäden mindestens 3.000.000 EUR, für Sachschäden mindestens 2.000.000 EUR und für Vermögensschäden mindestens 1.000.000 EUR beträgt (§ 45 Abs. 1 Nr. 3 VgV).

Dies ist durch eine Bescheinigung über die Haftpflicht- oder durch eine Exzedentenversicherung nachzuweisen. Die geforderten Nachweise sind mit dem Teilnahmeantrag einzureichen. Für den Nachweis genügt die Zusicherung des Bewerbers zum Abschluss dieser Versicherung im Auftragsfall in Verbindung mit einer schriftlichen Zusicherung des Haftpflichtversicherers über die Möglichkeit des Abschlusses einer entsprechenden Versicherung in der geforderten Höhe.

Im Falle einer Beauftragung einer Arbeits-/Bietergemeinschaft haftet jedes Mitglied gesamtschuldnerisch.

Teilnahmebedingungen, Technische und berufliche Leistungsfähigkeit:

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

1. Tabellarische Liste, in der die zur Leistungserbringung vorgesehenen Personen namentlich genannt und unter Nennung der jeweiligen Befähigung zur Berufsausübung aufgeführt werden. Diese ist auf Verlangen durch Vorlage von Berufszulassungsurkunden bzw. Studiennachweisen oder sonstigen vergleichbaren Belegen nachzuweisen (§ 46 Abs. 3 Nr. 6 VgV).
2. Erläuterung, aus der die Anzahl der Beschäftigten und deren Ausbildung der letzten 3 Jahre (Führungspersonal, Architekten, Ingenieure, Techniker etc.) hervorgeht (§ 46 Abs. 3 Nr. 2 VgV).
3. Will sich der Bieter bei der Leistungserbringung eines Dritten bedienen, sind die Auskünfte auf Verlangen der Vergabestelle auch vom Dritten abzugeben.
4. Der Bewerber muss mindestens hinsichtlich der Person des Planers und des Bauüberwachers über die Qualifikation eines abgeschlossenen Studiums des Bauingenieurwesens bzw. der Architektur verfügen und einem Vertreter von mind. vergleichbarer Qualifikation verfügen.
5. Der Bewerber hat seine besondere Erfahrung mit dem Neubau, der Sanierung oder der Erweiterung von Gebäuden mit vergleichbarer Nutzung durch geeignete Referenzen nachzuweisen. Geeignet sind solche Referenzen, die die nachfolgenden Anforderungen an die Vergleichbarkeit erfüllen und im Rahmen derer die Projekte kosten- und termingerecht abgewickelt wurden. Es sind mindestens 3 Referenzobjekte für die Objektplanung Gebäude anzugeben, die die nachfolgenden Bedingungen erfüllen: Alle Referenzen müssen den Neubau, die Sanierung oder die Erweiterung von Gebäuden mit vergleichbarer Nutzung zum Inhalt haben. Mind. eine Referenz muss die Vergabe der Bauleistungen nach VOB/A zum Inhalt haben. Mind. eine Referenz muss den Neubau eines Büro- oder Verwaltungsgebäudes betreffen. Bei allen Referenzen müssen mindestens die Planungsleistungen (hier jeweils mindestens Leistungsphasen 2-6 und 8) erbracht worden sein, wobei der Abschluss der Leistungsphase 8 (alternativ die Inbetriebnahme) nachdem 1.1.2015 erfolgt sein muss. Bei allen Referenzen hat der Bewerber darzulegen, wie sich Bauzeit und Baukosten im Projektablauf entwickelt haben

	<p>(Vergleich Ergebnisse der LP 7 und nach Abschluss der LP 8). Eventuelle Abweichungen sind zu erläutern. Hinsichtlich aller Referenzen ist darzustellen, inwieweit die im Rahmen der Referenzobjekte erbrachten Leistungen von den zur Leistungserbringung vorgesehenen Personen erbracht worden sind. Zu allen Referenzen hat der Bewerber den Namen, die Anschrift und die Kontaktdaten des Referenzgebers mitzuteilen. Für die Referenzangaben können die vorbereiteten Listen (siehe Referenzbögen) genutzt werden. Die Referenzangaben sind mit dem Teilnahmeantrag einzureichen.</p>
<p>Angaben zu einem besonderen Berufsstand:</p>	<p>Zugelassen ist, wer nach den Architektengesetzen oder Ingenieurgesetzen der Länder berechtigt ist, die Berufsbezeichnung Architekt zu tragen, oder nach den EG-Richtlinien, insbesondere der Richtlinien für die gegenseitige Anerkennung der Diplome berechtigt ist, in der Bundesrepublik Deutschland als Architekt tätig zu werden.</p> <p>Der Bewerber muss nach § 64 LBauO Rheinland-Pfalz bauvorlageberechtigt sein.</p>
<p>Beschränkung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer:</p>	<p>Geplante Mindestzahl: 3 Höchstzahl: 5</p> <p>Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Erfahrung des Bewerbers mit der Erbringung von Planungs- und Bauüberwachungsleistungen im Bereich des Neubaus bzw. der Sanierung und Erweiterung von Kindertagesstätten anhand der angegebenen Referenzen, die die Mindestanforderungen an die Referenzen der Bekanntmachung erfüllen (50%). Durch die Einreichung von zusätzlichen Referenzen (über die Mindestanzahl hinaus, die ebenfalls den Mindestanforderungen entsprechen müssen) kann eine bessere Bewertung erzielt werden. Weist der Bewerber seine Berufserfahrung anhand von Referenzen nach, die den Neubau oder die Erweiterung von Büro- oder Verwaltungsgebäuden beinhalten, kann aufgrund der größeren Entsprechung mit der vorliegenden Planungsaufgabe eine bessere Bewertung erzielt werden. 2. Berufserfahrung der zur Leistungserbringung vorgesehenen Personen (20 %), 3. Gesammelte Berufserfahrung der zur Leistungserbringung vorgesehenen Personen anhand der eingereichten Referenzen, die die Mindestanforderungen erfüllen (20 %), 4. Einhaltung der geplanten Bauzeit und der geplanten Baukosten, wie sie sich aus den Referenzen ergeben (10 %).
<p>Zuschlagskriterien:</p>	<p>Siehe Vergabeunterlagen der zweiten Verfahrensstufe.</p>
<p>Diez, 04.02.2020 Peter Keßler Geschäftsführer</p>	